



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Portrait	4
Jubiläum 30 Jahre Ischimatt	5–7
Leitbild	8
Masterplan	9
Jahresrechnung	10
FunFacts & andere Daten	11
Ischimatt als Lebensort	12–21
Ischimatt als Arbeitsort	22–25
Ischimatt als Ausbildungsort	26–27
Strategische Entwicklung	28
Ausblick 2026	29
Schlusswort	30

Impressum

Ausgabe 1 | 2026

Alters- und Pflegeheim Ischimatt,
Ischimattstrasse 7, 4513 Langendorf, Telefon 032 625 78 78
info@ischimatt.ch, www.ischimatt.ch

Layout und Druck: Druckerei Herzog AG, Langendorf



Thomas Jenni



Toni Oetterli



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2025 stand für die Ischimatt ganz im Zeichen ihres 30-jährigen Jubiläums. Dieses besondere Jahr bot Gelegenheit, auf drei Jahrzehnte gemeinsamer Geschichte zurückzublicken und gleichzeitig den Blick bewusst in die Zukunft zu richten. 30 Jahre Ischimatt bedeuten 30 Jahre Engagement für Menschen, für Lebensqualität und für eine stetige Entwicklung – getragen von vielen engagierten Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen sowie Wegbegleitenden.

Im Jubiläumsjahr wurde einmal mehr deutlich, was die Ischimatt im Kern ausmacht: Begegnung, Nähe und ein starkes Miteinander. Die zahlreichen Anlässe und Begegnungen haben gezeigt, wie lebendig unsere Gemeinschaft ist und wie sehr sie von Vertrauen, Wertschätzung und Verbundenheit geprägt wird.

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf den täglichen Einsatz unserer Mitarbeitenden. Sie leisten in allen Bereichen einen wertvollen Beitrag zum Wohl der uns anvertrauten Menschen und prägen die Atmosphäre unseres Hauses entscheidend mit. Ebenso danken wir den Bewohnenden und Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie dem Stiftungsrat für die konstruktive Zusammenarbeit.

Gleichzeitig befindet sich die Ischimatt in einer Phase intensiver Weiterentwicklung. Themen wie Digitalisierung, die bauliche Zukunftsplanung sowie die Weiterentwicklung unserer Pflege- und Arbeitsmodelle verlangen allen Beteiligten viel Engagement ab. Wir sind überzeugt, dass diese Schritte notwendig sind, um

den steigenden fachlichen und gesellschaftlichen Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden und die Ischimatt als modernen Lebens- und Arbeitsort weiter zu stärken.

Das Jubiläumsjahr hat uns deshalb nicht nur Gelegenheit gegeben, zurückzublicken, sondern auch Orientierung für die Zukunft geschaffen – getragen von klaren Werten, einer starken Gemeinschaft und dem gemeinsamen Willen, die Ischimatt verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Wir danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihren täglichen Einsatz und ihre grosse Verbundenheit mit der Ischimatt. Ebenso danken wir den Bewohnenden, Angehörigen, Partnerinnen und Partnern sowie dem Stiftungsrat für das Vertrauen und die wertvolle Zusammenarbeit.

Gemeinsam blicken wir mit Dankbarkeit auf 30 Jahre Ischimatt zurück – und mit Zuversicht auf alles, was vor uns liegt.

Thomas Jenni
Stiftungsratspräsident

Toni Oetterli
Institutionsleiter

Ischimatt als Stiftung

Stiftungszweck

Die Stiftung hat das Ziel, das Alters- und Pflegeheim eigenständig zu betreiben und pflege- sowie betreuungsbedürftige Personen aufzunehmen, wobei vorrangig Einwohnende der Stiftergemeinden berücksichtigt werden.

Stiftergemeinden

Bellach – Günsberg – Langendorf – Lommiswil – Oberdorf – Rüttenen – Stadt Solothurn



Stiftungsratsmitglieder

Thomas Jenni, Präsident
Benedikt Hofer, Vizepräsident
Jürg Allemann
Dr. med. Andreas Betschart
Wolfgang Ecker (bis Sommer 2025)
Ueli Kölliker (bis Sommer 2025)
Christa Wernli-Fluri
Simone Lewis (neu)
Harald Rüfenacht (neu)

Geschäftsleitung

Toni Oetterli, Institutionsleiter
Sandra Manz Brand, Bereichsleiterin Pflege & Betreuung, Stellvertretende Institutionsleiterin
Felix Iseli, Bereichsleiter Gastronomie
Christine Saliba, Bereichsleiterin Hauswirtschaft & Qualitätsmanagement
Jürg Maurhofer, Bereichsleiter Administration

Revisionsstelle

Bargetzi Treuhand AG
Obere Steingrubenstrasse 36a, 4500 Solothurn

Anschrift

Alters- und Pflegeheim Ischimatt
Ischimattstrasse 7, 4513 Langendorf
Telefon 032 625 78 78
info@ischimatt.ch, www.ischimatt.ch



Jubiläum 30 Jahre Ischimatt

Gestern – heute – morgen

30 Jahre Ischimatt – das sind 30 Jahre gemeinsames Leben, Wohnen und Arbeiten.

30 Jahre voller Geschichten, Begegnungen, Herausforderungen und vieler Erfolge.

Gestern – der Anfang einer Vision

Am 12. September 1990 legten die sieben Gemeinden Langendorf, Oberdorf, Solothurn, Lommiswil, Bellach, Rüttenen und Günsberg mit der Gründung der Stiftung den Grundstein für die Ischimatt. Zwei Jahre später, am 28. Mai 1992, erfolgte der Spatenstich – geplant war ein Heim mit 32 Pflegeplätzen.

1995 wurde diese Vision Wirklichkeit: Während in Europa das Schengen-Abkommen in Kraft trat, die WTO in Genf ihre Arbeit aufnahm und ein junger Roger Federer erste sportliche Erfolge feierte, zog am 3. November 1995 Leben in die Ischimatt ein. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner machten aus einem Gebäude ein Zuhause.

Hätten unsere Vorgänger damals gewusst, wie sich die Ischimatt entwickeln würde, hätten sie diesen Moment wohl mit noch mehr Stolz und Zuversicht gefeiert.

Heute – gewachsen, geprägt und verbunden

Aus dem anfänglichen überschaubaren Alters- und Pflegeheim ist über die Jahre eine etablierte Institution geworden: 2009 die Erweiterung auf 56 Plätze, 2015 der Ausbau auf 77 Plätze – heute verfügt die Ischimatt über eine Bewilligung für 72 Pflegebetten.

30 Jahre
Ischimatt – bedeutet
30 Jahre Leben,
Arbeiten und Wohnen
in Gemeinschaft.

Doch die Entwicklung lässt sich nicht nur in Zahlen messen.

Die vergangenen Jahre haben uns geprägt – insbesondere die Corona-Pandemie. Sie war ein einschneidendes Kapitel, verbunden mit Verlusten, Unsicherheiten und grossen Herausforderungen. Gleichzeitig hat sie gezeigt, was unsere Stärke ist: Zusammenhalt. Gerade in dieser Zeit ist das Miteinander im Team spürbar gewachsen und trägt uns bis heute.

Dass die Ischimatt ein starker und attraktiver Arbeitsplatz ist, bestätigen auch die Mitarbeitendenbefragungen von 2023 und 2025 mit einer ausserordentlich hohen Zufriedenheit.

Was die Ischimatt heute wirklich ausmacht, sind die Menschen: Mitarbeitende, die mit Herz, Verstand und auch einer guten Portion Humor dafür sorgen, dass die Ischimatt mehr ist als ein Heim – nämlich ein echtes Daheim. Freiwillige, die Zeit schenken und den Alltag bereichern. Und nicht zuletzt ehemalige Mitarbeitende, auf deren Engagement wir aufbauen durften.

Die Ischimatt ist heute ein Ort, der verbindet und Lebensfreude schenkt.

Morgen – gemeinsam weitergehen

30 Jahre sind ein bedeutender Meilenstein – aber kein Endpunkt.

Die Anforderungen im Gesundheitswesen verändern sich stetig und damit auch die Erwartungen an uns. Was bleibt, ist unsere Haltung: Vertrauen, Wertschätzung, Kompetenz und Lebensfreude. Sie sind unser Fundament – gestern, heute und in Zukunft.

Die Ischimatt wird sich weiterentwickeln – fachlich, organisatorisch und kulturell. Doch eines bleibt unverändert: unser Anspruch, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und ein Zuhause zu bieten, in dem man sich wohl und geborgen fühlt.

30 Jahre Alters- und Pflegeheim Ischimatt – ein Jahr voller Begegnungen, Freude und besonderer Momente

Das 30-jährige Bestehen des Alters- und Pflegeheims Ischimatt war weit mehr als ein Jubiläum – es war ein Jahr des Innehaltens, des Dankes und der gelebten Gemeinschaft. Über das ganze Jahr hinweg haben wir gemeinsam mit Bewohnenden, Mitarbeitenden,

Angehörigen und unseren Partnern zahlreiche besondere Anlässe gestaltet, die in Erinnerung bleiben.

Für unsere Mitarbeitenden – gemeinsam feiern, gemeinsam wachsen

Das Personalfest stand ganz im Zeichen des Jubiläums und wurde zu einem unvergesslichen Abend. Unter dem Motto «Casino Royale» verwandelte sich der Anlass in eine festliche Welt voller Glanz und Überraschungen. Elegant gekleidete Mitarbeitende, staunende Gesichter bei den Darbietungen einer Zauberkünstlerin und ein Hauch von Spannung an den Spieltischen mit Roulette und Blackjack sorgten für eine ausgelassene, fröhliche Stimmung.

Doch neben all dem Glanz stand vor allem eines im Mittelpunkt: das gemeinsame Erleben. Der Abend hat eindrücklich gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserem Haus ist – über Teams und Funktionen hinweg, verbunden durch Wertschätzung, Vertrauen und Freude an der gemeinsamen Aufgabe.

Ein weiteres Highlight war die Personalreise zum Rheinfluss und nach Schaffhausen mit einer eindrücklichen Besichtigung des Munots. Die fachkundige Führung brachte uns Geschichte und Bedeutung dieses besonderen Ortes näher und schuf Raum für Austausch und neue Eindrücke ausserhalb des Arbeitsalltags. Diese Reise wurde durch eine grosszügige Schenkung mitfinanziert, wofür wir sehr dankbar sind.

Mit unseren Stiftergemeinden – verbunden im Dialog

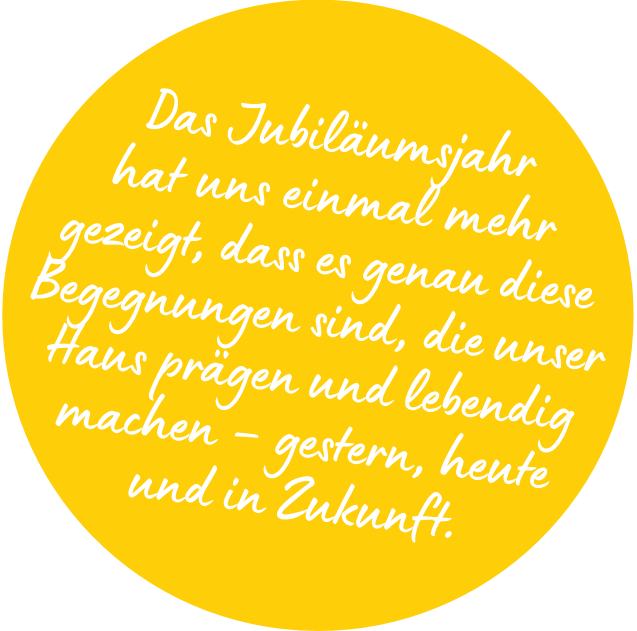
Ein weiterer wichtiger Moment im Jubiläumsjahr war das offizielle Fest mit den Vertreterinnen und Vertretern unserer Stiftergemeinden. Bei einem festlichen Nachtessen in der Institution wurde die enge Verbundenheit gewürdigt und der gemeinsame Weg der vergangenen 30 Jahre reflektiert. Der Austausch war geprägt von Wertschätzung, Offenheit und dem gemeinsamen Blick nach vorne.

Für unsere Bewohnenden – besondere Erlebnisse im Alltag

Auch für unsere Bewohnenden wurde das Jubiläumsjahr mit vielen besonderen Erlebnissen bereichert. Ein Ausflug an den Hallwilersee sowie ein fröhliches Oktoberfest sorgten für Abwechslung, Lebensfreude und viele schöne Erinnerungen. Beide Anlässe stiessen auf grosse Begeisterung und zeigten, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse ausserhalb des Alltags sind.

In den Sommermonaten wurde zudem unser Café jeweils einmal monatlich am Abend geöffnet. Diese zusätzlichen Öffnungszeiten wurden von einem Teil der Bewohnenden sehr geschätzt und rege genutzt – ein kleines, aber wertvolles Angebot, das Begegnung und Nähe förderte.

Das traditionelle Candle-Light-Dinner erhielt im Jubiläumsjahr einen besonders festlichen Rahmen. In stimmungsvoller Atmosphäre wurde gemeinsam genossen, gelacht und gefeiert – ein Abend, der die besondere Qualität des Zusammenseins eindrücklich spürbar machte.



*Das Jubiläumsjahr
hat uns einmal mehr
gezeigt, dass es genau diese
Begegnungen sind, die unser
Haus prägen und lebendig
machen – gestern, heute
und in Zukunft.*



Eindrücke der
Entstehung



Leitbild Ischimatt

Leitbild Ischimatt – gemeinsam weiterentwickelt und im Alltag verankert

Im Jahr 2025 wurde das Leitbild der Ischimatt in drei Kaderworkshops überprüft, überarbeitet und unter Einbezug der Mitarbeitenden aktualisiert. Die neue grafische Darstellung wurde fertiggestellt, ins Qualitätsmanagementsystem integriert und mit der zweiten Auflage des Strategiepapiers 2024–2030 veröffentlicht. Damit wurde das Leitbild weiter geschärft und als zentrale Orientierung für unser tägliches Handeln gestärkt.

Klare Ausrichtung

Das Leitbild basiert auf drei Elementen:
Mission, Vision und Wertesystem.

Unsere Mission bleibt unverändert: älteren sowie pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben in einem unterstützenden Umfeld zu ermöglichen.

Die Vision beschreibt die Richtung: Die Ischimatt soll Lebensraum und Begegnungsort in der Region sowie attraktiver Arbeitsort im Langzeitbereich sein.

Getragen wird dies von unseren vier Werten:
Vertrauen schenken, Wertschätzung leben, Lebensfreude geben und Kompetenz zeigen.

Vom Leitbild zur gelebten Praxis

Das Leitbild ist bewusst kompakt gehalten – seine Wirkung entfaltet es im Alltag. Es dient als Grundlage für Entscheidungen, Führungsarbeit und Zusammenarbeit. Bei strategischen und operativen Themen wird künftig systematisch geprüft, wie Mission, Vision und Werte darin zum Ausdruck kommen.

Orientierung für die Zukunft

Das Leitbild bleibt ein lebendiges Instrument. Es wird regelmässig überprüft und weiterentwickelt – im Dialog mit Mitarbeitenden, Bewohnenden und Angehörigen. So bildet es weiterhin den gemeinsamen Kompass für unsere Haltung, unsere Zusammenarbeit und unsere Entwicklung als Organisation.



Masterplan im Kontext der Strategie

Raum für die Zukunft – Entwicklung an der Weissensteinstrasse

Die Stiftung Ischimatt hat einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gemacht: Mit dem Erwerb von drei Liegenschaften an der Weissensteinstrasse in Langendorf stehen uns neu rund 3'000 Quadratmeter Land zusätzlich zur Verfügung.

Bereits im April 2025 konnten wir die Liegenschaft an der Weissensteinstrasse 18 übernehmen. Am 15. September 2025 folgten die Gebäude mit den Nummern 20 und 22. Damit eröffnen sich für die Ischimatt neue Perspektiven – sowohl für eine mögliche Erweiterung des Pflegeheims als auch für die Entwicklung neuer Wohn- und Lebensformen.

Diese Flächenerweiterung ist ein bedeutender Meilenstein in der Umsetzung unserer Strategie. Sie schafft die Grundlage, um unser Angebot künftig noch besser auf die Bedürfnisse älterer Menschen und der Region auszurichten.

Gleichzeitig gilt: Bevor gebaut wird, wird gedacht. Der nächste Schritt ist die Erarbeitung eines tragfähigen

Geschäftsmodells. Erst wenn klar ist, für wen wir künftig welche Dienstleistungen anbieten wollen, kann die konkrete Planung beginnen. Ein Gebäude ist wie ein Massanzug – es soll genau zu den Bedürfnissen passen. Entsprechend sorgfältig und vorausschauend gehen wir diesen Prozess an und lassen uns von Fachpersonen beraten und begleiten.

Die bestehenden Liegenschaften werden durch unsere Administration verwaltet.

Auch im Bereich der Parkierung konnten wir wichtige Grundlagen schaffen: In diesem Jahr haben wir die Vorbereitungsarbeiten für die Übernahme von insgesamt 85 Einstellplätzen im Untergeschoss der Ischimatt vorangetrieben. Dieser Schritt ermöglicht es uns, unseren Eigenbedarf künftig besser abzudecken und die Erschliessung der bestehenden sowie der zukünftigen Liegenschaften optimal zu gestalten.

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. Nun geht es darum, die nächsten Schritte mit Sorgfalt, Weitsicht und im Dialog mit unseren Partnern zu gestalten.



Liegenschaften Weissensteinstrasse

Bilanz

in CHF	31.12.25	31.12.24
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'013'158	1'311'245
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382'308	471'886
Andere kurzfristige Forderungen	77'584	74'176
Vorräte	121'610	123'640
Aktive Rechnungsabgrenzungen	95'191	60'631
Total Umlaufvermögen	1'689'851	2'041'577
Sachanlagen	18'230'676	13'817'463
Projekt Masterplan/Heimentwicklung	42'908	42'908
Finanzanlagen	15'000	15'000
Total Anlagevermögen	18'288'585	13'875'372
Total Aktiven	19'978'435	15'916'949
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leitungen	152'608	440'581
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	158'000	200'000
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	4'796	4'796
Passive Rechnungsabgrenzungen	166'351	191'311
Total kurzfristiges Fremdkapital	481'755	836'688
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	10'190'000	4'900'000
Rückstellungen	134'513	180'809
Total langfristiges Fremdkapital	10'324'513	5'080'809
Fondskapital	5'547'405	5'443'847
Organisationskapital	3'624'762	4'555'605
Total Passiven	19'978'435	15'916'949

Erfolgsrechnung

in CHF	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	8'916'389	9'113'802
Personalaufwand	-6'949'002	-6'648'530
Sachaufwand	-1'784'680	-1'880'978
Abschreibungen	-874'135	-890'034
Betriebsergebnis	-691'428	-305'740
Finanzergebnis	-85'881	-107'375
Betriebsfremdes Ergebnis	-48'671	0
Ausserordentliches Ergebnis	-113	5'025
Entnahmen aus zweckgebundenem Fonds	627'690	621'610
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-731'248	-732'088
Zuschreibung zu Lasten Neubewertungsreserve	802'588	825'464
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	-127'063	306'896

Die Jahresrechnung 2025 wurde von der Revisionsstelle Bargetzi Treuhand AG, Solothurn geprüft.

FunFacts & andere Daten



Küche (Bewohnende & Café)

Im Jahr 2025 wurden folgende Mengen konsumiert

- ➡ 11'900 Liter Milch
- ➡ 757 kg Käse
- ➡ 8'510 Becher Joghurt



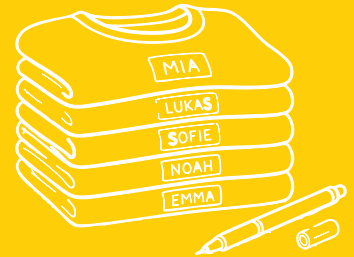
Administration

In der Administration wurden
1'200 Lieferantenrechnungen verarbeitet

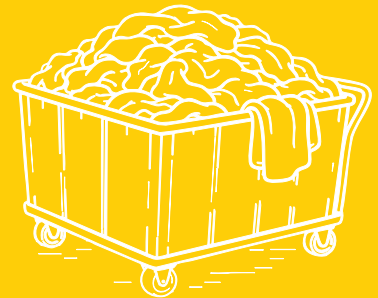
Wäscherei



3'982 Wäschestücke
mit Namen versehen



94'668 kg Wäsche
aufbereitet



Bewohnende

Durchschnittsalter
der Bewohnenden

86.8 Jahre



Durchschnittsalter
bei Eintritt

83.5 Jahre



Highlights aus der Aktivierung 2025

Mit unserem wöchentlichen Programm und unseren Anlässen bringen wir Lebensfreude in die Ischimatt. Aktivitäten wie Bewegen, Singen und Tanzen fördern sowohl die physische wie auch die psychische Gesundheit und haben positive Auswirkungen auf das emotionale Wohlbefinden. Ergänzend dazu tragen auch andere sinnstiftende Angebote wie das Gedächtnistraining, die Kochgruppen, Spielrunden, Gottesdienste und tiergestützte Therapien zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden unserer Bewohnenden bei.

Mit unserem vielseitigen Angebot können wir die Bewohnenden aktiv in den Alltag einbeziehen und ihre vorhandenen Ressourcen nutzen und erhalten. Zudem sollen die einzelnen Gruppen Tagesstruktur geben und den sozialen Austausch ermöglichen.

Ein wertschätzender Umgang und die Wahrung der Selbstbestimmung sind uns dabei sehr wichtig und selbstverständlich. Wir arbeiten mit viel Herzblut, Empathie und einer offenen Haltung und schaffen dadurch vertrauensvolle und authentische Beziehungen.

Die kulturellen Anlässe bringen Freude, stärken das Gemeinschaftsgefühl, bieten saisonale Orientierung und wecken Erinnerungen an Herkunft und Identität.

Drei Mal im Jahr findet der Bewohnerrat statt. In diesem Gefäss informieren die Institutionsleitung sowie eine Bereichsleitung über aktuelle Themen und holen aktiv die Meinungen der Bewohnenden ein.

Zu den besonderen Highlights unseres Jubiläumsjahres zählten sicherlich wieder das bunte Fasnachtstreiben mit der «Uf und zue Schletzbänd», das stimmungsvolle Candle-Light-Dinner gemeinsam mit den Angehörigen sowie die generationsübergreifenden Projekte mit den Kindern des Ferienpasses Langendorf und dem Verein Konfetti.

Die Tierliebhabenden unter den Bewohnenden fanden grosse Freude am Besuch der Lamas wie auch an den regelmässigen Therapiehundebesuchen von «Milo» und «Kiri».

Weitere Höhepunkte waren das Frühlingskonzert unter der Leitung von Damian Meier, ein spannender Fotovortrag über Wild und Wald, der gemütliche

Raclette Abend sowie die adventlichen Anlässe mit Samichlaus, Adventsfeier und der Bewohner-Weihnachtsfeier, die bei allen grossen Anklang fanden.

Die Krönung im Jubiläumsjahr war unser Oktoberfest, durch welches die bekannte, aus der Region stammende Sängerin, Michelle Ryser, führte und bei allen Anwesenden in bester Erinnerung bleiben wird.



Team Aktivierung



Chesslete
und buntes
«Fasnachts-
treiben»



Unsere Aktivitäten und Anlässe
schaffen Gelegenheiten für
den sozialen Austausch,
wecken Erinnerungen und laden
zum Erzählen ein.

Ein herzliches Dankeschön gilt
unseren freiwillig Engagierten,
die uns stets mit grossem
Einsatz unterstützen.





Candle-light-Dinner



*Zu Gast:
Lamas*



Handmassage mit Duftöl



Modenschau





Oster-
vorbereitungen



Konzert mit Damian Meier



Grillplausch



Besuch der
Therapiehunde
Milo und
Kiri



Mis
Gärtli



Happy Music for Happy Seniors



Mal-
atelier



1. August-
Feier



Gedächtnistraining



Werken



Lotto



Elfer-Raus



Buchvernissage «Läbesgschichte»



Gemeinsames Jassen



O'zapft is!
Oktoberfest in der
Ischimatt









Ausflüge

Der grosse Carausflug fand Ende September statt und ging an den schönen Hallwilersee. Das Wetter zeigte sich allerdings von der ungemütlichen Seite – mit einem Kälteeinbruch und Regen. Dennoch erfreuten wir uns über das feine Mittagessen im Restaurant Seehotel in Beinwil und die anschliessende mystische Schiff-Rundfahrt.

Unsere diesjährigen Nachmittagsausflüge führten ins Attisholzareal. In der Kantine 1881 wurden wir zuerst mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, bevor es anschliessend auf eine Erkundungstour durch das Attisholzareal ging.



Ausflug Hallwilersee



Ausflug
Attisholz-
areal



Personalfest – zusammen feiern

Am 9. Mai 2025 feierten wir das grosse Ischimatt Personalfest im Rahmen des 30-Jahr-Jubiläums. Unter dem Motto «Casino Royale» erlebten unsere Mitarbeitenden, Pensionierten sowie freiwillig Engagierten einen glamourösen Abend in der stilvoll dekorierten Location der GIESSI Kultur&Event in Derendingen.

Nach dem Empfang auf dem roten Teppich mit anschliessendem Apéro sorgten eine amüsante Begrüssungsrede des Institutionsleiters, ein feines Dinner und magische Einlagen von Zauberin Lou De Milla für beste Stimmung.

Beim Casino-Betrieb mit Roulette und Blackjack sowie bei Musik und Tanz wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Elegante Abendgarderobe, gute Gespräche und viel Herzlichkeit machten das Jubiläumsfest zu einem unvergesslichen Anlass, der den starken Teamgeist und die Lebensfreude der Ischimatt eindrücklich zeigte.





Personalreise – zusammen unterwegs

Damit möglichst viele Mitarbeitende aus den verschiedenen Bereichen an der Personalreise teilnehmen konnten, wurde der Ausflug an zwei Spätsommertagen im September 2025 durchgeführt.

Nach einem kurzen Zwischenhalt mit Kaffee und Gipfeli im Gartencenter Zulauf in Schinznach folgte die Weiterfahrt bis nach Schaffhausen. Es herrschte gute Laune im Car und die Spannung auf den bevorstehenden Tag war zu spüren.

Am Rheinfall angekommen, erlebten wir dieses beeindruckende Naturschauspiel hautnah bei einer Schifffahrt inmitten der sprühenden Gischt. Das Abenteuer wurde per Audioguide begleitet.

Im Restaurant Güterhof genoss die Gruppe ein feines Mittagessen, bevor eine spannende Führung durch den Munot mit anschliessendem Apéro den Tag abrundete.

Mit vielen schönen Eindrücken, guter Stimmung und gestärktem Teamgeist kehrten wir zufrieden nach Langendorf zurück.



Team-Events – zusammen erleben

Einmal jährlich organisierte jedes Team einen gemeinsamen Event, um fernab des Arbeitsalltags Zeit miteinander zu verbringen und das kollegiale Miteinander zu pflegen.

Dabei stand der Teamgeist im Mittelpunkt, ob bei sportlichen Aktivitäten, kreativen Workshops oder kulinarischen Erlebnissen.



Gesundheit – zusammen fit und gesund bleiben

Für 2025 hat die Arbeitsgruppe des betrieblichen Gesundheitsmanagements eine Anzahl vielfältiger und toller Aktivitäten organisiert.

Darunter gehörten unter anderem:

- Bike to Work – Gemeinsam für Gesundheit, Umwelt und Teamgeist

- Pétanque-Turnier in Oberdorf
- Knäckebrot Workshop im Kapuziner Kloster, Solothurn

Diese Anlässe boten eine schöne Gelegenheit, Mitarbeitende aus anderen Teams näher kennenzulernen und den Austausch untereinander zu stärken.





Personalversammlung – zusammen informiert bleiben und Jubilare feiern

Im Frühling und im Herbst wurden die Mitarbeitenden zur Personalversammlung eingeladen.

Der Institutionsleiter, Toni Oetterli, informierte über zentrale Themen, laufende Projekte und aktuelle Entwicklungen in der Ischimatt.

Den feierlichen Abschluss bildete jeweils die Ehrung der Jubilare, bevor die Zusammenkunft bei einem feinen Imbiss gemütlich ausklang.



Interne Fachreferate

Zudem haben wir zu den Themen «mentale Gesundheit» und «Finanzielle Stabilität durch gute Planung» interne Fachreferate angeboten, die auf grosses Interesse stiessen und von vielen Mitarbeitenden besucht wurden.

Mitarbeitendenbefragung 2025 – zusammen weiterkommen

Die Mitarbeitendenbefragung stiess auf grosses Interesse und die Ergebnisse sind sehr erfreulich.

Mit einer Gesamtzufriedenheit von 89% liegen wir deutlich über dem Schweizer Benchmark und konnten uns im Vergleich zur letzten Befragung nochmals verbessern.



Besonders stolz sind wir auf den 4. Rang im Vergleich mit 49 ähnlichen Institutionen – eine deutliche Bestätigung, dass unsere gemeinsame Arbeit Wirkung zeigt.

Ischimatt als Ausbildungsort

Die Ischimatt ist ein attraktiver Arbeits- und Ausbildungsort und bietet folgende Ausbildungen an:

- Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF
- Aktivierungsfachfrau/Aktivierungsfachmann HF
- Praktikum Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) oder JUVESO
- Köchin/Koch EFZ
- Küchenangestellte/Küchenangestellter (EBA)
- Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft (EFZ)
- Praktikerin/Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft (EBA)

Unsere Lernenden im 2. Lehrjahr erhalten zudem eine Schulung in Finanzkompetenz mit Fokus auf «Finanzielle Stabilität durch gute Planung».

Eine Lehre in der Ischimatt, das «fägt»!

Lehrabschlussfeier

Am 10. Juli 2025 wurde der erfolgreiche Lehrabschluss von drei Absolventinnen aus der Pflege und Hauswirtschaft gefeiert.

Berührende Reden des Institutionsleiters und einer Absolventin, persönliche Geschenke, stimmungsvolle Musik sowie ein sommerliches Grillfest ehrten ihren Einsatz und Durchhaltewillen. Gemeinsam mit Familien, Freunden und Mitarbeitenden wurde dieser besondere Meilenstein feierlich zelebriert.

Wir gratulieren euch herzlich zum erfolgreichen Abschluss und sind stolz auf eure Leistungen!

Besonders freut es uns, dass zwei der Absolventinnen weiterhin bei uns in der Ischimatt arbeiten.



Lernenden-Event

Von Römern und Bowlern – Bericht von Jaelle von Arx und Fabian Rüegg, Lernende Fachfrau und Fachmann Gesundheit EFZ

Früh am Morgen des 9. September 2025 trafen wir uns am Bahnhof Solothurn. Mit dem Zug ging es los Richtung Augst – die Stimmung war von Anfang an super, es wurde geplaudert, gelacht und die Vorfreude auf den Tag war spürbar. In Augusta Raurica angekommen, stärkten wir uns zuerst mit einem Znüni.

Danach startete das Highlight vom Vormittag: Wir durften wie die Römer Brot backen! Mit viel Muskelkraft haben wir das Korn mit Handmühlen gemahlen, Teig geknetet und unsere eigenen Brötli geformt. Während diese im Römerofen gebacken wurden, konnten wir die eindrucksvollen Ruinen erkunden und erfuhren Spannendes über das Leben in der Römerzeit.

Am Mittag liessen wir uns im Römerhof eine feine Piz-za schmecken – genau das Richtige nach so viel Ac-tion am Morgen.

Frisch gestärkt spazierten wir anschliessend gemein-sam nach Pratteln ins Bowlingcenter. Dort ging es sportlich weiter: In Gruppen spielten wir zwei Runden Bowling, feuerten uns gegenseitig an und hatten jede Menge Spass.

Ein leckeres Zvieri rundete den Nachmittag perfekt ab. Besonders schön war, dass (fast) alle Lernenden vom 1. bis 3. Lehrjahr dabei waren – aus allen Lehr-gängen und Berufsgruppen. So konnten wir uns auch ausserhalb des Arbeitsalltags besser kennenlernen und austauschen.

Am Abend ging es mit dem Zug zurück nach Solo-thurn. Müde, aber glücklich und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck kamen wir nach Hause. Der Tag war abwechslungsreich, lustig und hat uns allen viel Freude gemacht.

Vielen Dank ans Ischimatt für diesen tollen Ausflug – er wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben!



Die Ischimatt in Entwicklung

Die Ischimatt befindet sich in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess, in dem Digitalisierung, Sicherheit und organisatorische Grundlagen konsequent weitergestärkt werden. Im Berichtsjahr standen dabei insbesondere der Ausbau der digitalen Arbeitsweise, die Erhöhung der IT-Sicherheit sowie die Weiterentwicklung der betrieblichen Strukturen im Fokus.

Digitalisierung mit M365

Mit der Einführung von Microsoft 365 wurden wichtige Grundlagen für die zukünftige Zusammenarbeit geschaffen. Die Geschäftsleitung und das Kader wurden geschult, die Struktur in Microsoft Teams und SharePoint aufgebaut sowie bestehende Fileablagen bereinigt und neu organisiert. Damit wurde der Übergang in eine moderne, digitale Arbeitsumgebung vorbereitet.

Dieser Veränderungsprozess bringt Chancen, stellt das Kader jedoch auch vor Herausforderungen. Neue digitale Strukturen müssen parallel zum laufenden Betrieb umgesetzt werden und dies unter zunehmend engen zeitlichen Ressourcen.

Datenschutz und IT-Sicherheit gestärkt

Im Bereich Datenschutz und IT-Sicherheit konnten im Berichtsjahr wesentliche Schritte umgesetzt werden.

Die Digitalisierung der HR- und Bewohnerdossiers wurde in Angriff genommen und teilweise abgeschlossen.

Ebenso wurden Schulungen zu Microsoft 365, Datenschutz und Cyber-Sicherheit durchgeführt.

Parallel dazu wurden strategische IT-Projekte umgesetzt, das IT-Betriebskonzept überarbeitet und ein neues ICT-Nutzungsreglement erstellt. Zur Erhöhung der Sicherheit wurden zudem die Multifaktor-Authentifizierung eingeführt und alle Geräte auf Windows 11 migriert.

Der Abschluss einer Cyber-Versicherung per Juli 2025 sowie regelmässige Online-Schulungen und Phishing-Simulationen ergänzen die Sicherheitsstrategie.

Gleichzeitig bestehen weiterhin Herausforderungen, insbesondere durch das End-of-Life der bestehenden Serverinfrastruktur sowie teilweise unklare Zuständigkeiten. Diese sollen durch die geplante Migration

in eine Cloud-Lösung und die Verstärkung im IT-Projektmanagement gezielt angegangen werden.

Gesundheit, Organisation und Governance

Im Rahmen des Weges zum Label «Friendly Workspace» wurde ein externer Analyseprozess durchgeführt. Dieser zeigte auf, dass die bisherigen Bemühungen weiter systematisiert und strukturell verankert werden müssen. Darauf aufbauend wurden ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)-Konzept sowie eine entsprechende Strategie erarbeitet. Die Resultate wurden durch Geschäftsleitung und Kader ausgewertet und werden nun in den Teams weiterbearbeitet.

Auch auf organisatorischer Ebene wurde weitergearbeitet: Das Stiftungsstatut sowie das Organisationsreglement wurden gemäss Beschluss des Stiftungsrats überarbeitet. Nach der Vorprüfung durch die Stiftungsaufsicht folgt nun die Vernehmlassung durch die Gemeinden.

Fazit

Die Ischimatt entwickelt sich Schritt für Schritt weiter – hin zu einer Organisation, die digitale Möglichkeiten nutzt, Sicherheit konsequent stärkt und ihre Strukturen laufend an zukünftige Anforderungen anpasst. Dabei bleibt entscheidend, dass Veränderungen nicht nur technisch, sondern auch kulturell im Alltag verankert werden.



Ausblick 2026

Die Ischimatt im 2026 – Weichen stellen für die Zukunft

Das Jahr 2026 steht für die Ischimatt ganz im Zeichen der Weiterentwicklung und Zukunftsgestaltung. Nach dem strategischen Erwerb von zusätzlichen Grundstücken wird nun ein entscheidender nächster Schritt eingeleitet: die Entwicklung der zukünftigen baulichen und betrieblichen Ausrichtung unserer Institution.

Im Zentrum steht dabei die Erarbeitung eines detaillierten Betriebskonzepts. Dieses bildet die Grundlage für das anschliessende Raumkonzept, in dem präzise definiert wird, welche Räume mit welcher Grösse und für welche Nutzungen künftig benötigt werden. Es geht dabei nicht nur um Architektur, sondern um die Frage, wie wir künftig wohnen, arbeiten und begegnen wollen.

Auf dieser Basis folgt ein qualitätssicherndes Verfahren: Rund zwölf Architekturbüros werden eingeladen, konzeptionelle Ideen einzureichen. Aus diesem Kreis werden drei ausgewählt, die vertiefte Entwürfe erarbeiten. Das Ergebnis dieser Phase wird eine erste konkrete Vorstellung davon sein, wie die künftige Ischimatt aussehen und wirken kann – ein Bild unserer langfristigen Vision in gebauter Form. Auf dieser Grundlage kann anschliessend der Gestaltungsplan ausgearbeitet werden.

Parallel zur baulichen Zukunftsgestaltung wird auch die digitale Entwicklung konsequent weitergeführt. Ziel ist es, die Cloudmigration vollständig abzuschliessen und damit auf lokale Serverinfrastrukturen zu verzichten. Die Ischimatt soll künftig vollständig in einer modernen, sicheren Cloud-Umgebung arbeiten. Ergän-

gänzend dazu werden die verbleibenden HR-Dossiers digitalisiert und mit zusätzlichen Sicherheitsmechanismen geschützt, um Datenschutz und Informationssicherheit weiter zu stärken.

Auch in der täglichen Praxis stehen Weiterentwicklungen an. Die Auslastung der Doppelzimmer stellt uns aktuell vor Herausforderungen. Um dem entgegenzuwirken, soll das Zuweisermanagement gezielt weiterentwickelt werden. Ergänzend ist ein neuer Imageflyer geplant, der die Stärken der Ischimatt sichtbar macht und aufzeigt, dass unsere Bewohnenden Teil eines lebendigen, gemeinschaftlichen Wohnkonzepts sind.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung als attraktiver Arbeitgeber. Mit dem Ziel, das Label «Friendly Workspace» zu erreichen, wird ein Self-Assessment durchgeführt und das Betriebliche Gesundheitsmanagement weiter ausgebaut. Damit soll die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden noch systematischer gefördert werden.

Auch die Weiterentwicklung der Pflegeorganisation bleibt zentral. Die Reorganisation wird konsequent weitergeführt, insbesondere mit der Schärfung des Shared-Governance-Modells sowie des Laufbahnmodells. Damit sollen Verantwortung, Fachlichkeit und Entwicklungsmöglichkeiten im Pflegealltag noch klarer strukturiert und gestärkt werden.

Insgesamt zeigt sich: 2026 ist ein Jahr der Weichenstellung. Die Ischimatt entwickelt sich gleichzeitig baulich, organisatorisch, digital und kulturell weiter – mit dem Ziel, auch in Zukunft ein moderner Lebens-, Arbeits- und Begegnungsort zu sein.



Zusammen in Bewegung



LEBENSFREUDE
im Hier und Jetzt



VERTRAUEN
Tag für Tag,
von Mensch zu Mensch



KOMPETENZ
im Tun, im Wissen,
menschlich nah



WERTSCHÄTZUNG
im Blick, im Wort,
im Handeln

Alters- und Pflegeheim Ischimatt
Ischimattstrasse 7, 4513 Langendorf
Telefon 032 625 78 78
info@ischimatt.ch, www.ischimatt.ch

